

# Frankenberger Nachrichtenblatt

## und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 1½ Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### Bekanntmachung.

Die **Frühjahrs-Controlversammlung** der in der Stadt und im Gerichtsamtsbezirke Frankenberg beurlaubten Reservisten, sowie der zur Disposition der Gesapbehörden und der zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften findet am **18. März** c. Vorm. 10 und Nachm. 2 Uhr auf dem **Schießhause zu Frankenberg** statt. Die betr. Mannschaften haben sich zur bestimmten Stunde auf dem Controlplatze mit Urlaubspass einzufinden, auch wenn sie besondere Ordre erhalten sollten. Befitzer von Orden oder Ehrenzeichen haben solche anzulegen. Jedes ungerechtfertigte Ausbleiben wird nach Vorschrift des Gesetzes bestraft. **Schopau, den 26. Februar 1875.**

Königliches Bezirks-Commando „Frankenberg“.

**Bücher,**  
Oberlieutenant i. D. und Bezirks-Commandeur.

### Vorladung.

Der aus Chemnitz gebürtige **Weber Karl Luz**, welcher im Laufe voriger Woche von hier weg und vermutlich nach Berlin gezogen ist, wird behufs Verantwortung auf eine wider ihn hier ergangenen Anzeige geladen, sich ungesäumt an hiesiger Amtsstelle einzufinden. Alle Criminal- und Polizeibehörden werden ersucht, den pp. Luz im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen. **Frankenberg, am 23. Februar 1875.**

Das Königl. Gerichtsamte.  
**Wiegand.** Reinde.

### Deutsches und Sächsisches.

Frankenbera, 26. Februar.  
Im letzten Monate des vorigen Jahres wurden den sächsischen Sparkassen in 48 671 Posten 1,844,411 Thlr. Einzahlungen übergeben und in 29,854 Posten 1,484,370 Thlr. Rückzahlungen entnommen. Der hiesigen Sparkasse führten 492 Einzahlungen 17,810 Thlr. zu, dagegen 184 Rückzahlungen 28 440 Thlr. wieder weg. Im ganzen Jahre 1874 wurden den sämtlichen 156 Sparkassen des Landes 26,732,521 Thlr. in 693,577 Einlageposten zugeführt und in 337,335 Rückzahlungen 17,048 557 Thlr. wieder entnommen, so daß die beachtenswerthe Summe von 9,647,964 Thlr., als Sparpennig allein diesen Kassen überwiesen, ungeachtet der Summen, die den vielen Vorstufen vereinen zugeführt werden, als gewiß erfreuliches Zeichen von Wohlstand und Sparsamkeit der sächsischen Bevölkerung verbleibt.

Dresden, 25. Februar. Heute Mittag nach ½ 1 Uhr wurde der Residenz durch 101 Kanonenschüsse die frohe Kunde, daß unserm durchlauchtigsten Königssohne wiederum ein Prinz geboren worden ist. Das erfreuliche Ereignis ist schnell und glücklich erfolgt. Das Befinden der hohen Wöchnerin sowohl, als des neugeborenen Prinzen ist, den Umständen nach, das erwünschteste. — Den Neugeborenen begrüßen mit den beglückten Aeltern 5 Geschwister, drei Brüder: die Prinzen Friedrich August (geb. 1865), Johann Georg (1869) und Max (1870), sowie zwei Schwestern: die Prinzessinnen Mathilde (1863) und Maria (1867). (Dr. J.)

± Von der Elbe, 24. Febr. Aus Oesterreich-Ungarn lauten die Nachrichten nicht gerade sehr erfreulich; kein Fortschritt ist in politischer Beziehung zu melden, wohl aber fehlt es nicht an Rückschritten auf wirtschaftlichem Gebiete. Der finanzielle Anstieg Ungarns wird durch keinen Ministerwechsel hintertrieben werden und selbst dürfte ihm auch noch der politische folgen.

Diesseits der Leitha sind die wirtschaftlichen Verhältnisse nur darum besser, weil mehr Geld vorhanden ist, aber eine sonderbare Zumuthung Dresdener Inhaber österreichischer Papiere lag immerhin in dem vor einigen Tagen dem in Dresden anwesend gewesen Grafen Beust vorgetragenen Besuch, sich ihrer Gerechtigkeiten freundlich annehmen zu wollen. Du lieber Gott, Graf Beust, der immer gewöhnt ist, allen Leuten Verbindliches zu sagen, hatte für diese Papierinhaber auch ein freundliches Wort. Er versprach ihre Interessen in Oesterreich zu wahren, aber er fuhr als k. k. Botschafter nach London und wäre er auch nach Wien gefahren, er hätte doch nichts thun können. Die Geldmänner sind heutzutage hartgejottet in Oesterreich, und wenn beispielsweise die Prioritätenbesitzer von der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, der solidesten österreichischen Bahn, die es giebt, bei uns drohen, auf die Wagen der Bahn Beschlag legen zu lassen, wenn sie die Grenze passiren, bis daß sie ihre Renten in Silberthaler, statt in Silbergulden ausgezahlt erhalten, so verläßt man sie nur in Wien, weil man sicher ist, vor Gericht Recht zu bekommen. Seit dem 24. d. M. ist der Verkehr auf der ganzen Linie Annaberg-Romtau wieder eröffnet.

### Tagesgeschichte.

#### Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm hat sämtlichen Beamten und Dienern des Kurfürsten von Hessen, welche vor 1866 angestellt waren, ausgenommen den in contumaciam verurtheilten, eine volle Pension bewilligt.

Die Mittheilung, daß der Präsident des Bundesrath (oder der Präsident des Reichskanzler-Amtes) durch die Bundesregierungen ermächtigt worden sei, von jetzt ab Realschülern, welche das Zeugniß der Reife besitzen, die Berechtigung zum Studium der Medicin, zur Meldung für alle medicinischen Prüfungen und zur Nieder-

lassung in allen Staaten des deutschen Reiches zu ertheilen, entbehrt, dem „Reichs-Anzeiger“ zufolge, jeder thatsächlichen Begründung.

In allen deutschen Münzstätten wird jetzt mit großer Anstrengung gearbeitet. Das Ziel der Ausprägung von 1200 Mill. Mark neuer Reichsmünzen wird bald erreicht sein und damit die Einziehung des alten Geldes nach einem bereits festgestellten Plane beginnen können.

Von allen Seiten kommen jetzt Berichte über Herabsetzung der Arbeitslöhne oder Entlassung von Arbeitern. Wüßte mit diesem Sinken der Löhne nur auch zugleich ein Sinken der Preise für Lebensmittel, Kleider, Schuhe und Wohnungsmiethen Hand in Hand gehen, sonst wird diese plötzliche Lohnherabsetzung für die Arbeiter zu empfindlich. Sie sehen übrigens jetzt, sagt die T-Ztg., daß die Sozialdemokratie ihnen nicht helfen kann.

Wegen 3 verleumderischer Beleidigungen des Reichskanzlers ist der Redacteur des bairischen „Vaterland“, Sigl, vom Münchener Schwurgerichtshof zu zehnmonatlichem Gefängniß und in die Kosten verurtheilt worden.

Aus Wiesbaden wird berichtet: Zur Ausführung des National-Denkmales auf dem Niederwald sind nunmehr die ersten Arbeiten in Angriff genommen worden. Mit Professor Schilling in Dresden, dessen Entwurf nach und nach in allen größeren Städten Deutschlands ausgestellt werden soll, sind Verträge über die Herstellung der Gypsmodelle abgeschlossen worden und hat derselbe bereits damit begonnen. Bei der kolossalen Höhe aller Figuren wird diese Arbeit voraussichtlich vier bis fünf Jahre erfordern. Für die bauliche Ausführung sind die Pläne und Kostberechnungen von Professor Weißbach in Dresden aufgestellt worden, welcher bereits an dem architektonischen Theile des Entwurfs mitgearbeitet hat. Bei Verwendung von Granit wird der bauliche Theil des Monuments ungefähr 140,000 Thlr., bei Ausführung in Sandstein ca. 110,000 Thlr. erfor-



den. Die ganzen Kosten für Modelirung, Guss und Aufbau berechnen sich auf ca. 350,000 Thaler.

Wie ein Berliner Correspondent der „Eberf. Ztg.“ anmerkt, hat sich in den Missionen Kreisen durch Einführung des Civilehegesetzes eine eigenthümliche Schwierigkeit herausgestellt. Es ist nämlich in einigen Missionengesellschaften Gebrauch, vorzugsweise verheiratete Missionare auszusenden. Starb nun einem solchen Missionar während seines Aufenthalts in fernen Landen seine Frau, so war es Sitte, ihm aus den weiblichen Erziehungs-Anstalten dieser Missionengesellschaften eine Frau nachzusenden, welche ihm vor der Abreise per procura angetraut wurde, durch welchen Act die Ehe als vollgiltig abgeschlossen galt. Vor einigen Wochen nun sollte von Berlin aus eine junge Dame einem Missionar als Wittin nachgeschickt werden, doch wollte sich kein Standesbeamter dazu verstehen, in Abwesenheit des Bräutigams Aufgebot und Eheschließung vorzunehmen. In den betreffenden Kreisen herrscht große Aufregung, und man strengt sich an, ein Mittel zu finden, um den alten Brauch aufrecht erhalten zu können.

In Passau ist der älteste Veteran der bairischen Armee, General-Lieutenant a. D. Frhr. v. Magerl, 90 Jahre alt, gestorben. Mit ihm erlischt ein uraltes, 1363 aus Kärnten und Salzburg nach Baiern eingewandertes Adelsgeschlecht.

Die Erfindung der Fabrikation unzerbrechlichen Glases, welche zuerst in Frankreich auftauchte, ist bereits in Berlin heimisch geworden, Herr F. M. Stahl, der Director der Actiengesellschaft zur Verfertigung meteorologischer Instrumente, fabricirt dieses Glas in einer solchen Qualität, daß sie dem französischen Glas, welches Dela Bastie in Richmond fabricirt, vollkommen gleich kommt. Für die Marine ist diese Erfindung von großer Wichtigkeit und deshalb nahm bereits der Chef der kaiserlichen Marine, General von Stosch, in Begleitung des Directors des hydrographischen Bureaus der deutschen Marine Dr. Reumeyer die Fabricationsmethode in Augenschein. Die 40 Millionen Francs, welche der französische Erfinder für das Geheimniß seiner Methode forderte, sind somit erspart, und Deutschland gleichfalls im Besitz dieser wichtigen Neuerung.

Von „beschnittenen Goldstücken“ schreibt das „Fremden-Bl.“: Von unseren neuen 20-Markstücken sind mehrere in Zahlung gegeben, deren Rand abgedreht ist, soweit dies eben angeht, ohne das Gepräge zu beschädigen. Diese abgedrehten 20-Markstücke sind um 12 bis 15 Gr. im Werthe verfürzt.

Die dem Weinbau so gefährliche Reblaus (phylloxera vastatrix) hat ihren Einzug auch schon in der Nähe von Worms und zwar im Dorfe Hochheim gehalten, wo sie durch den Ankauf amerikanischer Reben eingeschleppt wurde. Mikroskopische Untersuchungen lassen über ihre Anwesenheit keinen Zweifel. Es fehlte nur noch der Coloradoläser für unsere Kartoffeln!

#### Oesterreich.

Der Riesenprozeß Dsenheim geht dramatisch zu Ende wie er angefangen. Wir wüßten heute schon, ob die Geschwornen ein Schuldig oder Nichtschuldig gesprochen, wenn nicht der Vorführende des Gerichtshofes, Frhr. v. Wittmann, mitten in seinem Resumé (Zusammenfassung der wichtigsten Punkte der Verhandlung) ohnmächtig geworden wäre und aus dem Saale hätte getragen werden müssen. Bei der Erörterung des sechsten Punktes versagte ihm die Stimme und er stürzte bewußtlos zurück. Großes Geschrei im Publikum. Damen wurden ohnmächtig, während die Richter ihren Präsidenten hinaus-trugen. Der Prozeß hatte bereits 7 Wochen gedauert, so lange wieder ganze 66er Krieg Preußens mit Oesterreich, und die ungeheure Anstrengung und Aufregung hatte den Präsidenten

ein paar Tage übermannt, die Sitzungen mußten unterbrochen und konnten noch nicht wieder aufgenommen werden. Sehr interessant in jeder Beziehung war die letzte Selbstverteidigung des Angeklagten Dsenheim, der offenbar ein hochbegabter Mann ist. Der Kern seiner Verteidigung war: Man hat den unechten Mann erfaßt. Man nenne doch einmal das Kind beim rechten Namen, den großen Krach! Diesen Krach haben aber nicht Jene verschuldet, welche die Gründer-Concessionen erhielten, sondern Jene, welche die Concessionen erteilten. Er sprach von verführtem Justizmord, declamirte gegen Staatsbahnen, eiferte gegen Banhaus, erzählte weinend seine Familiengeschichte und schloß mit der Versicherung, daß er stets sein Vaterland lieben werde. In dieser einständigen Rede wurde Dsenheim 27mal vom Präsidenten unterbrochen.

Aus Wien berichtet das „Tgbl.“ gelegentlich des Dsenheim'schen Prozeßes: „Der Staatsanwalt Graf Lamezan sagte über das Gründergebahnen Dsenheim's: „Wen da kein Gefühl des Gletsch beschleicht, der hat kein Gefühl für das, was anständig ist.“ Das Wort des Staatsanwaltes Gletsch fliegt von Mund zu Mund. Wie schwer das monarchische Gefühl bei uns daniederliegt, dafür bürgen unsere Wigblätter. Freilich muß man wissen, was in den letzten Jahren bis in die Hofkreise hinauf geschehen ist. Ein Minister (Brud) hat sich mit dem Rasirmesser den Hals durchgeschnitten, Feldmarschall-Lieutenant Gynatten (der den Franzosen im 59er Kriege die für die Unterhaltung der österreichischen Truppen bestimmten Ochsen verkaufte) hat sich im Gefängnis erhängt, der Graf Bratislav, der Liebling des Hofes, hat sich wegen Börsenspiels erdolcht und General Gablenz erschossen u. s. w.

KB. Wien, 23. Februar. Der Chef der staatspolizeilichen Abtheilung im hiesigen auswärtigen Amte, Hofrath Wohlschlag, hat Auftrag erhalten, den Verfasser der Brochüre zu ermitteln, welche unter dem Titel: „Die Mythen eines Tendenz-Prozeßes (Banhaus contra Dsenheim.)“ ein Stück österreichische Regiergeschichte“ in Leipzig erschienen.

Im Hafen von Pola werden Vorbereitungen zur Ausrüstung des Geschwaders getroffen, welches den Kaiser von Oesterreich im Laufe des nächsten Monats nach Dalmatien begleiten soll. Es ist auch die Nachricht verbreitet, der Kaiser werde an der neapolitanischen Küste mit dem König Victor Emanuel zusammentreffen.

#### Frankreich.

Dem General v. Wimpffen ist der Ausgang seines Prozeßes gegen Cassagnac so nahe gegangen, daß er ernstlich erkrankt ist. Cassagnac versichert im „Boys“, daß er aus Anlaß seiner Freisprechung 7000 Bistrenkarten und 2000 Briefe empfangen hat. Er habe das Ganze zu einem Paket zusammengethan und dasselbe dem Prinzen nach England geschickt. Lulu hat tüchtige Arbeiter!

Der Staatsrath hat den Prinzen Napoleon auf sein Gesuch um Wiedereinstellung seines Namens auf die Liste der Divisionsgenerale abtätig beschieden.

Die Berühmtheit, welche das Städtchen Sedan 1870 erlangt hat, war wie ein Meteor, das rasch im Dunkel versinkt. Die Festungswerke und Thürme werden bereits abgetragen, nur das alte feste Schloß bleibt erhalten, in welchem einst der große Heerführer Turanne geboren wurde.

In Paris starb Nikolaus Kochlin, Mitglied der bekannten Mülhäuser Industriellen-Familie, im Alter von 62 Jahren. Er hat letztwillig verfügt, daß seine Gebeine in der Schweiz beigesetzt werden und dort ruhen mögen, bis Elsaß wieder französisch geworden sei!

#### England.

Bemerkenswerth ist eine englische Zeitungstimme über das Gerücht von Bismarck's Rücktritt. „Daily Telegraph“ sagt: „Der Rückzug

Bismarck's aus dem politischen Leben könnte nur mit dem Sturz eines gigantischen Baumes verglichen werden, der wie der König des Waldes über einer Menge kleinerer Gebüsch thront. Es unterliegt keinem Zweifel, daß seit den Tagen des ersten Napoleon kein anderer Staatsmann seinen Namen so tief in die europäische Geschichte eingegraben hat, wie der deutsche Reichskanzler. Sein Titel allein ruft in's Gedächtniß nicht nur die Schlacht von Sadowa, die Belagerungen von Metz und Paris zurück, sondern auch die Einigung von Deutschland und Italien, die Niederwerfung Frankreichs und schließlich die Erneuerung des beständigen und nie endenden Streites zwischen dem Papstthum und dem Protestantismus.“ In Bezug auf die Frage, wer Bismarck ersetzen könne, bemerkt das Blatt: „In Folge der Kurzsichtigkeit und Fehlbarkeit menschlicher Einsicht könnte man glauben, daß das deutsche Kaiserreich in Stücke gehen werde, sobald die leitende Hand des Fürsten nicht mehr das Steuer regiere. Indessen unserer Meinung nach hat der deutsche Reichskanzler sein Werk so gründlich angelegt, daß auch geringere Geister mit der Ausführung und Vollendung desselben betraut werden können.“

#### B e r i c h t e s.

Halb Europa ist vorige Woche mit Schnee zugebedt worden. Nicht nur in Deutschland, England und Frankreich, sondern auch in Italien herrschten gewaltige Schneestürme, sogar in Neapel sank das Wetterglas unter Null. Auch in Constantinopel und auf der Balkanhalbinsel gabs Schnee und Kälte in Fülle. Vollends im bairischen Hochgebirge gabs haushohen Schnee; man fand 40 vor Hunger gefallene Gensfen.

#### Telegraphische Depeschen.

Wien, 25. Febr. Das Reichscollegium des Landesgerichts beabsichtigt gegen die Einmischung des Präsidenten v. Hein in die Unabhängigkeit des Richterstandes Protest zu erheben. Herr v. Wittmann wurde erfußt, den Brief Heins dem Reichscollegium behufs weiterer Maßnahme mitzutheilen.

Das Ministerium des Innern erließ an die politischen Behörden die Weisung, Auswanderungen nach Rußland zu verhindern, und die für solche Auswanderungen thätige Agenten zu verhaften und über die Grenze zu schaffen.

Paris, 25. Febr. Im Lager der Orléanisten herrscht große Befriedigung darüber, daß gestern, am Jahrestage der Thronentsagung Louis Philipp's, die Nationalversammlung ein Amendement ablehnte, welches den Mitgliedern der Familien, welche über Frankreich geherrscht haben, die Wählbarkeit zum Präsidenten der Republik versagen wollte.

#### E i n g e s a n d t.

Geehrter Herr Redakteur!  
Von dem Umstande geleitet, daß nahezu an allen Orten, wo Leuchtgas fabricirt und gebraucht wird, auch eine sogenannte chemische Controle, theils zur Belehrung des Publikums, theils zur Aneiferung der Fabrikanten, besteht, habe auch ich es hier übernommen, allwöchentlich das hiesige Leuchtgas sowohl auf seine Zusammensetzung, wie auch auf seinen Lichteffect zu untersuchen, und die Resultate dieser Untersuchung in Ihrem geschätzten Blatte zu veröffentlichen.“

Obzwar ich nun, gelegentlich eines Vortrages im hiesigen Gewerbevereine, im vorigen Jahre bereits auf die etwa sich im Leuchtgas vor-

\*) Gleich dankbar wie für diesen aufklärenden Artikel sind wir und gewiß mit uns viele unserer städtischen Leser dem Herrn Dr. Rettl für seine Zusage der allwöchentlichen Mittheilung der Gasuntersuchungsergebnisse, der Controle, die in größeren Städten durch die Presse schon seit Jahren veröffentlicht und auch hier mit Interesse verfolgt werden wird.  
D. Red.

findenden  
mache, w  
Ihrer vere  
gase häufig  
theile erdr  
Veröffentli  
Quantität  
Genüge ge  
Gutes  
Kohlenwa  
eines genu  
der Ausfch  
in einem  
hoch fre  
Verbindung  
Von Be  
die Besch  
stehende  
Stoffgas,  
montat u  
1. Sch  
von hoch  
und giftig  
mit blaue  
product  
2. Sch  
ter 1. an  
wassersto  
Diese Sä  
indem di  
birbt, G  
dem Wa  
Farben  
nigt, ode  
metalle  
3. Ko  
kraft des  
Kohlenste  
Gäfte ih  
Leuchttr  
1 Proze  
5 Proze  
Prozent  
Dieselbe  
mithin r  
Erwärm  
birbt die  
davon  
gleichzeit  
nimmt.  
4. U  
schädlich  
petriger  
wirkt u  
5. S  
Säure  
diese.  
Ankn  
unters  
vom 23

1. Sch  
von hoch  
und giftig  
mit blaue  
product  
2. Sch  
ter 1. an  
wassersto  
Diese Sä  
indem di  
birbt, G  
dem Wa  
Farben  
nigt, ode  
metalle  
3. Ko  
kraft des  
Kohlenste  
Gäfte ih  
Leuchttr  
1 Proze  
5 Proze  
Prozent  
Dieselbe  
mithin r  
Erwärm  
birbt die  
davon  
gleichzeit  
nimmt.  
4. U  
schädlich  
petriger  
wirkt u  
5. S  
Säure  
diese.  
Ankn  
unters  
vom 23

Schmelz  
wasserstoff  
Schmelz  
Angab  
0,18 0,  
Im B  
Nummer  
setzung  
güterten  
Rühbar  
zu lesen.  
wird a  
in S  
d, ist



# Rubholz-Auction auf Lichtenwalder Forstrevier.

Im Kieberschen Gashof zu Oberlichtenau sollen künftigen

2. März d. J. von Vormittags 10 Uhr an

nachstehende im herrschaftlichen Ditendorfer Walde aufbereiteten Rubholzer, als:  
 332 sichte Stämme von 12 bis 31 cm. Mittenstärke und verschiedner Länge,  
 16 sichte Klüder von 15 bis 26 cm. Mittenstärke und 3, 5 und 4 meter Länge,  
 21 buchene Klüder von 11 bis 22 cm. Mittenstärke und 3 bis 9 meter Länge,  
 20 sichte Röhrlöhler von 13 und 14 cm. Oberstärke, 3, 5 meter lang,  
 10 buchene Stangen von 10 bis 12 cm. unterer Stärke und  
 10 sichte " " " " 13 " 15 cm.

unter Vorbehalt des Angebotes und gegen gleich baare Bezahlung, welche nach beendeter Auction  
 stattzufinden hat, meistbietend versteigert werden.  
 Lichtenwalde, am 23. Februar 1875.

Gräflich Bixthum'sche Forstverwaltung.

## Technicum Frankenberg.

Schüler- und Institutsrechnungen sind spätestens bis zum 6. März mit Belegen bei  
 Die Direction.

### Auction.

Mittwoch, den 10. März a. c., Vor-  
 mittags 9 Uhr sollen im Gute N 31 zu Nieder-  
 wiesa 1 Bulle, 7 Melkkühe und 1 Kalb  
 (Holländer Race), sowie 1 Jauchensack mit  
 Schlitten, 2 Ackerpflüge mit Beizlingen, 1  
 Brückenwage und 1 Reinigungsmaschine  
 gegen sofortige baare Bezahlung an den Meist-  
 bietenden versteigert werden.

Niederwiesa, den 16. Februar 1875.

Die Ortsgerichte daselbst.

Die in N 19 des. Blattes auf 8. März c.  
 anderaunte Viehauction erledigt sich durch vor-  
 stehende und wird deshalb hiermit aufgehoben.  
 Die Ortsgerichte.

### Bekanntmachung.

Hierdurch bechte ich mich einem geehrten  
 Publikum von Frankenberg und Umgegend an-  
 zuzeigen, daß ich mich im Hause des Herrn  
 Berthold, Niedere Gartenstraße N 66, als

### Schuhmacher

etabliert habe. Mit der Bitte um gütige Be-  
 achtung, sichere ich bei Bedarf gute und geschmack-  
 volle Arbeit, sowie die billigsten Preise zu.  
 Frankenberg, den 22. Februar 1875.

Hochachtungsvoll

Joseph Kreitschke, Schuhmacher.

### Wachtung!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen  
 Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich mich  
 mit meiner Bettfeder-Reinigungs-Maschine  
 immer noch hier aufhalte.

Die Federn werden nicht nur von allem  
 Krankheitschweiß, sondern auch von Milben und  
 Motten befreit, und sind dieselben dann wieder  
 wie neu in der Reinheit zu betrachten. Auch  
 kann Jedermann gleich darauf warten. Da es  
 doch einer jeden Familie zum Wohle ist, bittet  
 noch um recht zahlreiche Aufträge

Hochachtungsvoll  
 Anton Schmidt,

wohnhaft bei Herrn Friedrich am Mühlgraben.

## Victor Werner,

Chemnitz, 31 Königsstr. 31,

empfiehlt sich zur Anfertigung von  
 Firmen-, Thürschildern, Grab-  
 platten etc. Ausführung sauber  
 und in beliebiger Schriftart.

Briefl. Bestellungen werden  
 prompt und billigt ausgeführt.  
 (H. 3197b).

Porzellans-, Glas- u.  
 Steinzeug-Lager,  
 Porzellanmalerei.

## Shlipse,

à Stück von 20 Pfg. bis 4 Mark, em-  
 pfeht  
 Max Zeldler.

findenden schädlichen Bestandtheile aufmerksam  
 machte, will ich dennoch zur bessern Belehrung  
 Ihrer verehrten Leser nochmals die im Leucht-  
 gas häufig vorkommenden schädlichen Bestand-  
 theile erörtern, um für die Zukunft mit der  
 Veröffentlichung der etwa sich vorfindenden  
 Quantitäten und deren Vorhandensein überhaupt  
 Genüge gethan zu haben.

Gutes Leuchtgas soll ein Gemisch sogenannter  
 Kohlenwasserstoffe sein, und zwar zur Erzielung  
 eines genügenden Lichteffectes, wie zur Verhütung  
 der Ausscheidung von Kohlenstoff (Ruß) dieselben  
 in einem bestimmten Verhältnisse enthalten, je-  
 doch frei sein von sogenannten anorganischen  
 Verbindungen oder deren Elementen.

Von Letzteren finden sich häufig, bedingt durch  
 die Beschaffenheit der angewandten Kohle, nach-  
 stehende schädliche Körper vor: Schwefelwasser-  
 stoffgas, schweflige Säure, Kohlenäure, Am-  
 moniak und Schwefelkohlenstoff.

1. Schwefelwasserstoff ist ein farbloses Gas  
 von höchst unangenehmem, widerlichem Geruch  
 und giftigen Eigenschaften, verbrennt angezündet  
 mit blauer Flamme und liefert als Verbrennungs-  
 product Wasser und schweflige Säure.

2. Schweflige Säure; dieselbe bildet sich, wie un-  
 ter 1. angegeben, beim Verbrennen des Schwefel-  
 wasserstoffes und kommt auch frei im Gase vor.  
 Diese Säure äußert ihre schädlichen Eigenschaften,  
 indem dieselbe die Luft für die Respiration ver-  
 birbt, Kusten und Erstickungsfälle hervorbringt,  
 dem Wachstum der Pflanzen schadet, manche  
 Farben bleicht, das Rosten der Metalle beschleu-  
 nigt, oder die Oberfläche derselben in Schwefel-  
 metalle verwandelt.

3. Kohlenäure, dieselbe schwächt die Leucht-  
 kraft des Gases, durch Oxydation des glühenden  
 Kohlenstoffes zu Kohlenoxyd, sie vermag die  
 Hälfte ihres Volumens an leuchtendem Gase der  
 Leuchtkraft zu berauben, so daß ein Gehalt von  
 1 Prozent das Leuchtvermögen des Gases um  
 5 Prozente vermindert, und ein Gehalt von 58  
 Prozent der Flamme jede Leuchtkraft benimmt.  
 Dieselbe kühlt ferner die Flamme ab, wirkt  
 mithin nachtheilig, wenn das Gas zum Kochen,  
 Erwärmen etc. gebraucht werden soll, und ver-  
 birbt die respirable Luft. Schon 1—2 Prozent  
 davon wirken nachtheilig, namentlich, wenn  
 gleichzeitig der Sauerstoffgehalt der Luft ab-  
 nimmt.

4. Ammoniak ist zwar für sich allein nicht  
 schädlich, verbrennt jedoch zu Wasser und sal-  
 petriger Säure, welche auf Metalle nachtheilig  
 wirkt und die Luft verdirbt.

5. Schwefelkohlenstoff verbrennt zu schwefliger  
 Säure und Kohlenäure und wirkt mithin wie  
 diese.

Anknüpfend daran gestatte ich mir nun, weiter  
 unten Ihnen die Resultate der Untersuchung  
 vom 23. h. zu überreichen und bin mit großer  
 Hochachtung Ihr ergebener  
 Dr. Rettel.

| Schwefel-<br>wasserstoff | Schweflige<br>Säure | Kohlenäure | Ammoniak | Schwefel-<br>kohlenstoff | Lichteffect, bezogen auf<br>die Leuchtkraft einer<br>Stearinkerze von 5 auf<br>ein Pfund und eines ge-<br>prüften Gasbrenners,<br>der in der Stunde 3<br>Kubfuß Gas zum Ver-<br>brennen bringt |
|--------------------------|---------------------|------------|----------|--------------------------|--|
| Angabe in %              |                     |            |          |                          |  |
| 0,18                     | 0,32                | 3,54       | Spuren   | Spuren                   | 7,4  |

Im Bericht über die Bezirksauschuss-Sitzung in vorletzter  
 Nummer d. Bl. muß es bei Erwähnung der Zusammen-  
 setzung des Gunnersdorfer Gemeinderaths lauten „3 Be-  
 güterten“ statt 2 und bei dem Gesuche der Gemeinde  
 Mühlbach ist „pro Hundert (M.)“ statt „pro Hundert (Thlr.)“  
 zu lesen.

### Ein Webergeselle

wird gesucht Niedere Gartenstraße N 110.

### Stroh

in Schütten und Gebunden, à Gebund 25  
 3, ist wieder zu bekommen bei Engelmann.

## Dresdner Gesangbücher

in verschiedenen Einbänden sind vorräthig bei  
 C. G. Rossberg.

## Papierwäsche,

Lampenschirme, Gratulations- und Trauer-  
 karten, Trauerschleifen, Wäschezeich-  
 apparate etc., sowie allen Schul- und Schreib-  
 bedarf hält bestens empfohlen

H. Boddorf,  
 Buchbinder.

Ein in bester Wohnhaus mit daran  
 Stadt gelegenes Rosendorn  
 großen Garten ist zu verkaufen. Anzahlung  
 nach Uebereinkunft, circa 1000 bis 1500 M.  
 Adressen werden unter Chiffre F. W. in der  
 Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande  
 befindlicher Meißner weißer kleiner Kachel-  
 ofen mit eisernem Rosten steht billig zu ver-  
 kaufen  
 Kreibitzer Gasse N 226.

Für eine große Buntweberei wollener und  
 halbwoollener Waaren in Deutschböhmen wird  
 ein tüchtiger

## Webermeister

gesucht. Derselbe muß die Schast- und Jacquard-  
 weberei perfect verstehen, selbstständig Muster  
 componiren können, ferner die Ketten- und  
 Schußberechnungen der verschiedenen Materialien  
 inne haben, kurz ein tüchtiger, solider Mann  
 sein. Die Stellung ist dauernd bei gutem Sa-  
 lar. Kenntniß der mechanischen Weberei wohl  
 erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich.  
 Offerten unter Chiffre W. J. 550 werden von  
 Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedi-  
 tion, Chemnitz, entgegengenommen und weiter-  
 befördert. (H. 3629b.)

## Ein Schuhmachersgehilfe

kann Arbeit erhalten bei

August Gerlach.

### Ein Dienstmädchen

wird für 1. April gesucht von

H. Lippmann,  
 Restauration Schweizerhaus.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die  
 Bäckerei zu erlernen, findet zu Ostern Unter-  
 kommen durch Nachweis der Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher die Webererei  
 gründlich erlernen will, kann nächste Ostern ein  
 gutes Unterkommen finden durch Nachweis der  
 Expedition d. Bl.

Für eine alleinlebende Frau wird baldigt  
 eine freundliche Stube, womöglich mit Stuben-  
 kammer und nöthigem Zubehör, bis 1. Mai be-  
 ziehbar, gesucht. Gefällige Offerten bittet man  
 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Pünkt-  
 liche Zahlung.



# III. Abonnement-Concert

Montag, den 1. März, von Abends 8 Uhr an im Benedix'schen Saale.  
 Solist: Herr Cello-Virtuos Nicasio Zmenez (aus Trinidad de Cuba) vom Gewandhausorchester in Leipzig.  
 Entree an der Kasse 75 Pf. — Billets zu 60 Pf. sind in der Wohnung des Unterzeichneten zu haben.  
**Nach dem Concert ist BALL.**

## CONCERT-PROGRAMM.

- |  |  |
|--|--|
| 1) Overture zu „Don Juan“ von Mozart.  | 4) Overture zu „Turandot“ von Lachner.   |
| 2) Concerto für „Violoncello“ von Goltermann, vorge-<br>tragen von Herrn Nicasio Zmenez. | 5) Adagio für „Violoncello-Solo“ von Bargiel, vorge-<br>tragen von Herrn Nicasio Zmenez. |
| 3) <b>Sinfonie G-dur</b> (mit dem Paukenschlag) von<br>J. Haydn.                         | 6) Chor et Marsch aus „Tannhäuser“ (2. Act) von R.<br>Wagner.                            |
| a) Adagio et Vivace c) Menuetto.   |  |
| b) Andante. d) Finale.   |  |
- Es laden ergebenst ein

**H. Benedix. W. Wolschke.**

Saal gut geheizt.

## Gasthof Flöha.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:

### GROSSES EXTRA-CONCERT

vom Stadtmusikkorps aus Mittweida, unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirector  
 Frau daselbst.

Nach dem Concert folgt **Ball.**

Es ladet ergebenst ein

Saal gut geheizt.

W. Völkel.

## Krug's Restauration in Sainichen.

Sonntag, den 29. Februar, von Nachmittags 4 Uhr an:

### Öffentliche Ballmusik

(Militär-Musik) vom Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiment Nr. 106.

Saal frisch gebohnt. Beleuchtung brillant.

Es ladet hierzu ergebenst ein

J. Krug.

## Restaurant „Germania“.

Sonnabend und Sonntag, den 27. und 28. Februar:

### Großes Gesangs-Concert

von der beliebten Singspiel-Gesellschaft M. Miemczok aus Posen,  
 wobei ich mit ff. Tucher'schem, Lager- und einfachem Bier bestens aufwarten werde.

G. S. Läubert.

## Restauration zum Waldschlößchen.

Heute, Sonnabend, Abends von 8 Uhr an Pökelbraten mit Sauerkraut und Klößen.  
 Für gute, frische Biere werde ich bestens sorgen. Es ladet freundlichst ein

G. Guckhaus.

## Generalversammlung des Spar- und Creditverein

Sonnabend, den 27. Februar, Abends punkt 8 Uhr in den Saalstuben des Herrn  
 Benedix.

Tagesordnung:

- 1) Stellung des Vereins unter das Reichsgesetz vom 4. Juli 1869, insbesondere soti-  
 darische Haftung der Mitglieder nach § 3 sub 12 und § 12 dieses Gesetzes.
- 2) Rechenschaftsbericht auf 1874.
- 3) Vertheilung des Reingewinns.
- 4) Ergänzungswahl der Vorstandsmitglieder.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, recht pünktlich zu erscheinen.

Frankenberg, den 19. Februar 1875.

Der Vorstand.

Friedrich Berthold, Vorsitzender.

## Hauptversammlung des Deutschen Kriegerverein zu Frankenberg

Sonnabend, den 27. Februar, Abends punkt 8 Uhr im Saale des Webermeisterhauses.

Der Vorstand.

## Homoion.

Laut Beschluß der Generalversammlung soll  
 Montag, den 1. März, im Saale des Gast-  
 hofes zur „Hochwarte“ von Abends 8 Uhr an  
 das Stiftungsfest abgehalten werden. Mit-  
 glieder haben freien Eintritt. Durch Mitglieder  
 eingeführte Gäste haben 1 Mark Beitrag zu  
 zahlen.  
 Der Vorstand.



Nächste Mittwoch, den 3. März:

### Concert und Ball.

Anfang Abends Punkt 18 Uhr.

Der Vorstand.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Kossberg. — Druck und Verlag von C. G. Kossberg in Frankenberg.

## EINLADUNG.

Morgenden Sonntag findet von Nachmittags  
 4 Uhr an auf meinem Saale

bei vollbesetztem Orchester

### öffentliche Tanzmusik

statt, wozu ich ergebenst einlade.

Heinrich Benedix

## Gasthof zur Hochwarte.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr  
 an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst  
 einlade

G. Menzel.

## Restauration zum Hammerthal.

Morgenden Sonntag von 3 Uhr an öffent-  
 liche Tanzmusik. Es ladet dazu freundlichst ein

F. Peger.

## Gasthof „3 Rosen“.

Morgenden Sonntag neubodene Pfann-  
 kuchen und Kaffee. Von Nachmittags 3 Uhr  
 an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst  
 einlade

Gastwirth Landeley.

## EINLADUNG.

Morgen, Sonntag, ladet zum Kaffeeschmaus  
 ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

Nob. Summitsch in Obermühlbach.

NB. Orchester stark besetzt.

## Schützenverein Obermühlbach.

Sonntag, den 28. Februar, Abends 8 Uhr:

### Extraversammlung

im Vereinslocal. Um persönliches Erscheinen  
 bittet

Der Vorstand.

## Zum Karpfenschmaus

nächste Mittwoch, den 3. März, Abends 7 Uhr  
 ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein

Julius Nutloff in Altenhain.

Abends 8 Uhr Fahrgelegenheit von der Wer-  
 schau'schen und der Läubert'schen Restauration  
 (Germania) ab.

## Schloßschenke Sachsenburg.

Donnerstag, den 4. März 1875:

### Karpfenschmaus.

Es ladet ergebenst ein

Carl Kuhn.

## Gasthof zu Ebersdorf.

Zu dem morgen Abend von 5 Uhr an statt-  
 findenden Tanzschülerkränzchen ladet alle  
 Scholaren, sowie deren Angehörige hiermit er-  
 gebenst ein

Louis Scheller, Tanzlehrer.

NB. Außer diesen haben nur durch Karte Ein-  
 geladene Zutritt.

D. O.

Hierzu eine Inseratenbeilage,  
 sowie Unterhaltungsbeilage N. 9.



**Frankenger Kirchennachrichten.**

**Sonntag Oculi.**  
Früh 8 Uhr: Beichte und Communion; Herr Oberpfarrer Kesch.  
Früh 9 Uhr: Predigttext: Joh. 11, 1-16; Herr Archid. Fischer.  
Nachmittag 1 Uhr: Missionbetrachtung; Herr Oberpfarrer Kesch.

**Geborene:**

Friedrich Anton Ludwig's, B. u. Schuhmachers h., S.  
— Julius Hermann Weichert's, B. u. Schuhmachers h.,  
L. — Der Auguste Marie Schmidt in Mühlbach, L. —  
Heinrich Otto Berthold's, B. u. Webers h., S. — Anton  
Clemens Schmidt's, Postsekretärs h., S. — Friedrich  
Wilhelm Ebisch's, Handarb. in Mühlbach, todgeb. S.

**Gestorbene:**

Heinrich Hermann Gelfert's, B. u. Wbrmstrs. h., L.,  
9 J. 5 M. 17 T., an Nierenleiden. — Frau Christiane  
Rosine, Karl Adolf Barthel's, B. u. Wbrmstrs. h., Ehe-  
frau, 80 J. 3 M. 3 T., an Altersschwäche. — Der Emma  
Louise Fischer h., S., 9 M. 6 T., an Zahnkrämpfen. —  
Gabriel Pohlisch's, B. u. Wbrmstrs. h., L., 1 M. 1 T.,  
an Krämpfen. — Karl Gottlieb Reßler's, Maurers h.,  
L., 29 T., an Brechdurchfall.

**Verloren.**

Am vergangenen Freitag ist ein **Kinderrohr-**  
ring vom Rathhaus bis zur Altenhainer Straße  
verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben  
Mittelstraße Nr. 344.

**Augenheilanstalt zu Chemnitz**  
von **Dr. med. C. Schroeder,**  
Arzt für Augen-, Ohren- und Halsleiden.

**Badeanstalt Sainichen.**  
Dampf-, Nieferradel- und Schwefelbäder.  
Näheres siehe Placate.

**Geld Darlehne** gewährt gegen gute Depos in jeder Betragshöhe unter soliden  
Bedingungen und strengster Discretion  
**Sächs. Leih- und Credit-Anstalt,**  
(V. 277c). Chemnitz, Marktgräbchen, Schützenhof.

Rein gut assortiertes Lager von **Stiefeln,**  
**Tuchschuhen** u. d. **Tuchpantoffeln,** sowie von  
verschiedenen anderen **Schuhwaaren** halte ich  
bestens empfohlen.

**F. Rabnsfeld,** Chemnitzer Str.

**Eine Wirthschaft**

mit 3 Scheffel Feld und Garten,  $\frac{1}{2}$  Stunde von  
der Stadt, ist veränderungsbalder zu verkaufen.  
Wo? ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Das Originalwert kostet  
10 Sgr. und ist durch jede  
Buchhandlung zu beziehen.

**Wichtig für Kranke!**

Damit alle Kranken sich von der Bor-  
züglichkeit d. illust. Buches **Dr. Airy's**  
**Naturheilmethode** überzeugen können,  
wird von **Richter's Verlags-Anstalt** in  
Leipzig ein 80 Seit. fr. Auszug gratis und  
freo. versandt. Jeder Leidende, welcher  
schnell und sicher geheilt sein will, sollte  
sich den Auszug kommen lassen.

**Für Confirmanden.**

**Jaquétts und Talmas**

in Tuch, Sammet und Ripß empfiehlt in schönster Auswahl

**C. F. Uhlig's Wwe.**

**Nach vorliegenden neuesten Mustern**  
werden jederzeit **Stroh-, Roßhaar-, Band- und Bordüren-Hüte** zum Waschen, Färben, Modernisiren und  
Vorrichten angenommen und billig und schnell besorgt von

**Linna Claus, Baderberg 233.**

**! Großartiger Ausverkauf! !**

Der Inhaber des Chemnitzer Kleiderbazars macht hierdurch bekannt, daß er am  
Sonnabend, den 27. d. M., im „Deutschen Hause“ zu Frankenberg einen  
**Ausverkauf fertiger Kleider für Herren und Knaben**  
zu fabelhaft billigen Preisen eröffnet:

**Arbeitsfachen:**

|                    |             |                       |
|--------------------|-------------|-----------------------|
| Jackets            | von 1 Thlr. | — = — = an            |
| Hosen              | „           | 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. |
| Westen             | „           | 18 „                  |
| Englischlederhosen | „ 1         | 10 „                  |
| Blousen (leinen)   | „           | 18 „                  |
| Hemden             | „           | 20 „                  |

**Sonntagsfachen:**

|                          |              |            |
|--------------------------|--------------|------------|
| Complete Anzüge          | von 10 Thlr. | — = — = an |
| Winterröcke              | „ 5          | — = — = „  |
| Jackets mit Futter       | „ 3          | — = — = „  |
| Joppen mit braun u. grün | „ 3          | — = — = „  |
| Bucksfinhosen            | „ 2          | — = — = „  |
| „ Westen                 | „ 1          | — = — = „  |
| Schlafröcke              | „ 5          | 15 Ngr.    |

Schwarze feine Anzüge für Herren und Confirmanden zu äußerst billigen Preisen.  
Eine freundliche und strikt reelle Bedienung zusichernd, bittet um zahlreichen Besuch

**E. Gumpert,**

Hotel „Deutsches Haus“, Zimmer Nr. 4.

**Zur Annahme getragener Stroh- und Rosshaarhüte**  
zum Waschen und Modernisiren empfiehlt sich das Putzgeschäft von  
**Julie Götz.**

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, das Putzmachen zu erlernen, wird angenommen.



# Für Confirmanden

empfehl  
**Röcke** in Tuch von 24 Thlr. an  
 = Croisé " 34 " "  
 = gemusterten Stoffen " 34 " "  
**Beinkleider** = Satin " 24 " "  
 = Tricot " 24 " "  
 = Buckskin gem. " 24 " "  
**Westen** = Wolle, Halbseide und Seide  
 billigst und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung

in nur  
reeller  
Qualität

Max Zeidler.

Das

## Kleidermagazin

von

### August Beyer

Markt Nr. 1

empfehl ein sehr reichhaltiges Lager von selbstverfertigten Kleidern, als Winterüberzieher, von 7 1/2 Thlr. an, Sommerüberzieher, ganz gestreift, von 7 Thlr. an, schwarze Röcke, von 5 1/2 Thlr. an, Bränner Joupes, erivatein, Nadekfy, Filz, Waidmanns-, Sadowa- und Belour-Joupes, von 3 Thlr. an Jackets, Hosen und Westen in großer Auswahl, eine große Partie completer Kinderanzüge, von 1 Thlr. 25 an. Dergleichen Arbeitshosen und Westen von echt englisch Leder, Diagonal und Gurt.

## Empfehlung.

Neubeiten in Jaquetts und Tal-  
**mas** empfing und empfiehlt zu billige  
 Preisen

### B. Hilscher, Freiburger Str.

## Für die Herren Schneider

empfehle mein Futter-Lager und sichere die billigste Preisnotirung zu.

Max Zeidler.



The „little Wanzer“  
 bewährte amerikanische  
 Doppel-Steppstich-  
 Familien-Nähmaschine  
 zum Hand- und Fußbetrieb.  
 Zahlreich prämiirt.



The „Wanzer D.“  
 neue Handwerker-  
 Doppel-Steppstich-Nähmaschine  
 für Schneider, Mäntel-, Confections-, Mäthenmacher, Tapetierere- und  
 leichte Lederarbeiten.  
 Außerordentlich stark konstruirt mit originalen Verbesserungen.

Sicht zu haben in Frankenberg nur bei **Clemens Steger.**

## Arthur Werner's

### Handels-Lehr-Anstalt zu Chemnitz, Markt No 7,

beginnt mit

Donnerstag, den 1. April a. c.,

neue Kurse für

Handelwissenschaften,

als: kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselrecht,  
 einfache und doppelte Buchführung,  
 deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprachen,  
 „Schön- und Schnell Schreiben“.

Pension auf Wunsch im Institut. Anmeldungen baldmöglichst erbeten. Nähere Auskunft ertheilt

**Arthur Werner,**  
 Kaufmann und Lehrer der Handelwissenschaften.

(V.277c.)

### Heilanstalt für chirurgische Kranke zu Chemnitz.

Unterzeichnetes hat in seiner Wohnung mehrere Zimmer zu angenehmen und bequemen Krankenzimmern eingerichtet, um darin chirurgische Kranke in Behandlung und Verpflegung zu nehmen. Die Zimmer stehen jederzeit zur Ansicht bereit. Die näheren Bedingungen sind zu erfahren in den Sprechstunden (sträß bis 10 Uhr, od. brieflich. Nachmittags bis 4 Uhr)

**Chemnitz, Rorighstraße 377**  
**Dr. med. Walther Lehmann.**  
 (V.291c.) Spezialarzt für Chirurgie.

### Magenkatarrh heilt gründlich J. J. F. Popp, Heide (Hollstein).

## Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt **Dr. Killisch, Dresden, Wilhelmsplatz 4** (früher Berlin). — Erfolge nach Hunderten!

## Kranke

finden in dem Buche „Naturheilmethode“ (15. Auflage) Hülfe, Linderung und Rath für veraltete Krankheiten des menschlichen Körpers und wird an jeden Hülfesuchenden frei und ohne Kosten verandt. (Ch. 7690).

**Dr. William Becker, Braunschweig.**

Neu!

Soeben erschien in unserm Verlag und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: die 30. Aufl. des berühmten Buches:

### Dr. Virys Naturheilmethode

oder sichere Anleitung zur Selbstheilung aller vorkommenden Krankheiten durch einfache bewährte Mittel. — Trogdem das Werk um 8 Bogen Text und viele neue Illustrationen vermehrt worden ist, wird selbes doch ohne Preiserhöhung vor wie nach zu nur 1 Mark abgegeben. — Niemand sollte versäumen, sich diese neueste Ausgabe anzuschaffen.

Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig.

### Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

#### Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. In 1/2-Packeten Reichmark 1 und halben 60 Pfg. bei (H. 61) **Clemens Steger.**

### China-Wasser

nach Prot. Bod,

zur Erhaltung der Haare, beidert den Haarwuchs wunderbar; auch als Reinigungsmittel anzuwenden. In Flaschen, à 1 Mark, bei mir zu haben.

**Eng. Franke, Coiffeur, Chemnitzer Straße.**

## Ferd. Ehrler & Bauch,

### Zwickau i. S.

Bank- & Wechsel-Geschäft.  
 An- & Verkauf  
 Zwickauer Kohlenpapiere.

Das rühmlichst bewährte Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die ächte Säsmilch'sche Nicinussöl-pomade aus Viena, à Büchle 5 Mgr. Alleinigtes Depot bei **C. G. Rosberg.**

Ein 1/2 breiter Webstuhl mit 100er Maschine ist billig zu verkaufen

Lößlerstraße 320.